

# Kanäle stark beschädigt

**Sanierung:** Eichenbühl will Kosten ermitteln

**EICHENBÜHL.** Ein unerfreuliches Ergebnis der Kamerauntersuchung der Abwasserschiene zwischen Riedern und Eichenbühl hat Peter Nies von der Kläranlage Eichenbühl dem Eichenbühler Gemeinderat am Mittwoch vorgelegt. Mit Bildern dokumentierte er die festgestellten Schäden, die seit der Inspektion vor zehn Jahren entstanden sind.

Es handelt sich um zwei größere Schadstellen in einem etwa 200 Meter langen Streckenabschnitt im Bereich Ottenmühle, in Nähe der Radwegbrücke und in der Nähe des Abzweigs des Feldwegs nach

Pfohlbach. Diese müssen laut Nies in absehbarer Zeit dringend saniert werden. Festgestellt wurden Wurzeleinwüchse und teils feste Ablagerungen, die den Abflussquerschnitt teils um 20 Prozent vermindern.

Die Gemeinde muss nun Angebote einholen, um die Kosten abschätzen zu können. An weiteren Stellen wurden zudem kleinere Schäden festgestellt, durch die Fremdwasser in den Kanal eintritt. Auch diese Schäden müssen behoben werden, um die Kapazität der Kläranlage von unnötigem Abwasser zu entlasten. *acks*